

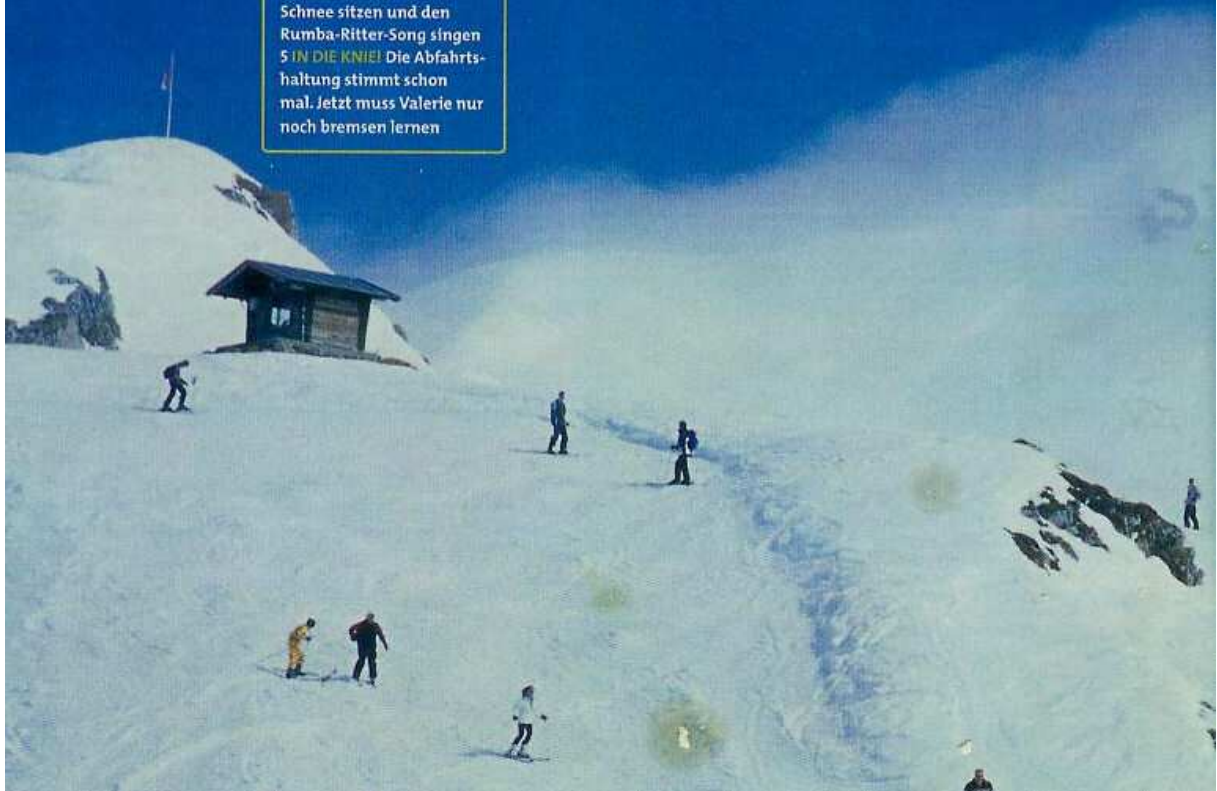


1

**1 GANZ IN WEISS** Das Ski-  
 gebiet Hirschegg-Ifen  
 ist ein traumhaftes Winter-  
 paradies für Familien  
**2 VORBILDICH** Auch ohne  
 viele Worte wird hier  
 klar, dass man in dieser  
 Hütte einkehren kann  
**3 ZIEHKIND** Mit Mamas  
 Skistock übt Valerie, 3,  
 schon mal das Fahren  
 im Schlepplift  
**4 VOLL COOL** Mit dem  
 Kinderliedermacher  
 Matthias Meyer-Göllner im  
 Schnee sitzen und den  
 Rumba-Ritter-Song singen  
**5 IN DIE KNIE!** Die Abfahrts-  
 haltung stimmt schon  
 mal. Jetzt muss Valerie nur  
 noch bremsen lernen



3





TEXT: BRITTA MENTZEL FOTOS: PETER MOODY MEYER

Von manchen Urlauben bleibt ein besonderer Geruch in Erinnerung,  
von anderen ein Geschmack. Von ihrer Woche im  
Kleinwalsertal bleibt Valerie, 3, und Vivian, 5, vor allem ein Lied

# Die Winterreise







- 1 **SCHAUKELN VOR HAUS „BERGENGRÜN“** Allein kommt Valerie noch nicht in Schwung – da muss jemand helfen!
- 2 **MUND AUF, PAPA!** Die riesige Portion Kaiserschmarrn auf der Schwabenhütte reicht für die ganze Familie Mentzel
- 3 **STERNESINGER** Die Wanderung mit Fackeln und Wunderkerzen gehört zu den Highlights der Familiengruppenreise

## Wir schlafen wie früher im Schullandheim – in Stockbetten

**K**nirsch, quietsch, quietsch – tschaduka diong buff!“ schallt es durchs Haus, und passend zu diesem Refrain knarzen 25 kleine Ritter mit ihren rostigen Rüstungsscharnieren. Komponiert hat den Rumba-Ritter-Song der Kinderliedermacher Matthias Meyer-Göllner, und während unserer Urlaubswoche im Kleinwalsertal ist er der Hit.

Gleich am ersten Abend übt ihn der Kieler Musiker mit dem Künstlernamen „Irmi mit der Pauke“ mit den Kindern ein. Musik verbindet: Blitzschnell wachsen die 25 Mädchen und Jungen zwischen zwei und 13 Jahren zu einer eingeschworenen Gruppe zusammen.

### Fürs erste Mal steht Valerie gut auf den Skiern

Wir Eltern klopfen uns derweil zumindest in Gedanken auf die Schulter. Die nicht unbedingt nahe liegende Idee, eine Familiengruppenreise mit musikalischem Programm zu buchen, hat klare Vorteile. Zunächst allerdings vor allem für unsere Kinder, die mit roten Backen die Scharniere quietschen lassen. Wir Doppelzimmer-mit-Bad-verwöhnten Eltern fremdeln dagegen etwas mit der Unterkunft, einer Pension namens „Haus Bergengrün“ in 1300 Metern Höhe: In immer wieder überstrichenen Stockbetten zu schlafen, mit 49 Kindern und Erwachsenen Toiletten und Duschen zu teilen und das Geschirr selbst zu spülen, das haben die meisten zuletzt im Schullandheim gemacht. Und auch da nicht immer gern.

Die Natur gibt am nächsten Morgen alles, um uns kleine Unbequemlichkeiten vergessen zu machen: Die weißen Berge glitzern im Sonnenlicht, bis zu den Sprossenfenstern unserer Pen-

sion türmt sich der Schnee. Richtig echter Winter – wie früher. Was macht da schon eine Nacht im Stockbett aus?

Mit unserer dreijährigen Tochter Valerie zwischen den Beinen rutsche ich im Pflug bergab zum Parsenn- und Hubertuslift, zwei Talliften im Familienskigebiet Hirschegg.

Valerie macht ihre Sache großartig. Furchtlos kurvt sie mit mir die Piste hinunter – und fühlt sich gleich als Profi: „Ich kann’s!“, ruft sie nach der zweiten Abfahrt begeistert. Trotzdem möchte sie morgen auf jeden Fall in den Kinderskikurs. Schließlich hat ihre fünfjährige Schwester Vivian schon heute ihre erste Trainingseinheit bekommen – da kann Valerie nicht zurückstehen.

Freiheit, wir kommen! Mein Mann Christoph und ich können uns kaum entscheiden, wie wir die zwei kinderlosen Stunden am besten nutzen: auf der Sonnenterrasse Kaffee trinken? Alpinski anschnallen und die Pisten hinunterheizen? Langlaufen?

Am Ende wird es, ganz unspektakulär, ein Winterspaziergang auf dem Baader Höhenweg. Gucken, die Sonne genießen und schweigen – das ist mit zwei lebhaften Mädels selten drin. Wir sind gerade rechtzeitig wieder da, um zuzuse- ▶▶▶



**EIN TRAUM** sind die sanften Hände von Steffi Kahl. Sie massieren Verspannungen im Nu weg





**1 GUTENACHTLIED?** Von wegen! Das musikalische Programm hat gerade erst begonnen  
**2 TIERFÜTTERUNG** Im Alpenwildpark in Obermaiselstein frisst das Rotwild den Besuchern aus der Hand  
**3 KINDERTISCH** In so netter Runde würde auch der Suppenkaspar zum Löffel greifen



## Das Lied von den Rumba-Rittern ist bei den Kindern der Hit

hen, wie die Skizwerge zum Abschluss des Kurstags beim „Winter-Boogie-Woogie“ die Hüften schwingen. Ihre Extraportion Pommies hat sich Valerie damit verdient.

Drei Stunden später kommt Vivian zurück – stolz und aufgedreht. Und weil auch die anderen Kinder noch überraschend viel Energie haben, geht es bald über Tische und Bänke in unserer Pension. Was den Möbeln (siehe oben) zum Glück nicht schadet.

### Vivian genießt die Auswahl an neuen Freundinnen

Bevor uns alles zu viel wird, sorgen Mathias und seine Frau Imken für Ruhe (basteln und malen) und Unterhaltung (zur Gitarre Ritter-, Drachen- und Seemannslieder singen). Der ideale Background, um uns von Physiotherapeutin Steffi Kahl Muskelkater und andere Verspannungen wegstreichen zu lassen.

Auch Valerie möchte auf Steffis Liege. Weil unsere Kleine sanfte Berührungen so liebt, besuchen wir die Therapeutin in ihrem gemütlichen Dachzimmer. Sie zeigt mir, wie ich mein Kind am besten massiere. Dabei wirkt Steffi bei unserer Kleinen Wunder – sie wird unter ihren Händen ganz ruhig.

Vivian dagegen ist putzmunter, sie zieht es pausenlos zu ihren neuen Freundinnen: Heute hat sie sich Annika auserkoren, morgen Roxana – aber kein Tag vergeht ohne Jessica. Die ist schon sechs, hat „Schul-Zähne“ und so lange Haare, dass man aus ihrem Pony Zöpfe flechten kann. Vivian und Jessica wechseln die Familie, wie es ihnen passt. Mal lassen sie sich von Christoph und mir Semmeln schmieren, mal von Jessicas Eltern Pasta servieren.

**AM LAUFENDEN BAND** kommen kleine Skianfänger den sanften Übungshang in Hirschegg hoch

Ab Mitte der Woche ist der Schnee von Sonne und Wärme so weich, dass wir eine Skipause einlegen und den Alpenwildpark besuchen. Der liegt in Obermaiselstein bei Oberstdorf, es gibt Hirsche, Störche und Füchse zum Anfassen.

Und Michel, einen Tierhüter, der aussieht wie aus einem Heimatfilm. Was mich aber weit mehr beeindruckt als sein uriges Aussehen: Michel bringt unsere vorsichtige Vivian dazu, sich von einer Horde gieriger Rehe Mais aus der Hand fressen zu lassen. „Fühlt sich klebrig an“, erklärt sie hinterher kichernd. Und noch eine Erkenntnis gewinnt sie beim Rundgang durch den Wildpark: Was für ein kleiner Wicht der Fuchs doch ist, und wie handzähm er sein kann. Ganz anders als im Kinderlied, wo er Gänse erbeutet und Hasen nachstellt.

Gutes Omen nach einer gelungenen Woche: Am letzten Tag läuft uns ein Kaminkehrer über den Weg – mitten auf der Piste. Das müssen wir unbedingt Matthias erzählen. Vielleicht singt er dann nächstes Jahr den Schornsteinfeger-Cha-Cha-Cha. ▶▶▶





**GUT IN FORM** Mal sehen, wie lange der riesige Schneemann der Sonne trotzt. Noch hält er sich wacker



## INFOS UND PREISE

Die Familiengruppenreise im Kleinwalsertal mit Musik, Bastel- und Spielprogrammen findet über Silvester (26.12.05–27.06) und in der Karwoche (8.4.–15.4.06) statt. Übernachtet wird beim ersten Termin im Haus „Bergheimat“, beim zweiten Termin im Haus „Bergengrün“. In den beiden ehemaligen Bauernhäusern haben bis zu 70 Personen Platz – in Doppel- und Mehrbettzimmern (meist mit Stockbetten). Jede Familie bekommt ein eigenes Zimmer.

Über Silvester kümmert sich der Schauspieler Sigi Wekerle, in der Karwoche der Kinderliedermacher Matthias Meyer-Göllner um die Kinder-Animation. Sieben Übernachtungen mit Vollpension, Kinderprogramm, Silvesterparty (Termin 1) bzw. Abschlussparty (Termin 2), Reiseleitung und Kurtaxe kosten für Erwachsene 319 Euro pro Person. Kinderpreise: unter drei Jahre 139 Euro, 3–7 Jahre 219 Euro, 8–13 Jahre 269 Euro. Frühstück und Abendessen, zum Teil mit Bio-Produkten, sind reichhaltig und lecker. Wer es schafft, seine Kinder an den Pommessdüften auf der Piste vorbeizulotsen, kann sich mit Lunchpaketen versorgen.

Physiotherapeutin Steffi Kahl begleitet die Reise und massiert Muskelkater, Verspannungen und andere Stresserscheinungen weg (Preis pro Stunde ca. 50 Euro). Eine Schnuppermassage gibt es gratis.

Renatour versteht sich als umweltbewusster Veranstalter und hat für Gäste, die im Zug anreisen, Sondertarife mit der Deutschen Bahn ausgehandelt. Weitere Infos unter Tel. 09 11/ 89 07 04, [www.renatour.de](http://www.renatour.de).



**Wintersport** Die Ski- und Snowboardreviere im Kleinwalsertal können beschaulich sein (z. B. Hirschegg, Ifen), aber auch anspruchsvoll (z. B. Kanzelwand und die Oberstdorfer Pisten). Insgesamt kommt das Zwei-Länder-Skigebiet auf 120 Kilometer Pisten. Der 3-Tage-Skipass Kleinwalsertal-Oberstdorf kostet 90 Euro für Erwachsene, 43 Euro für Kinder (Jahrgang 91–2000), der 6-Tage-Skipass 155 bzw. 73 Euro, die Tageskarte für die Tallifte im Kleinwalsertal 19,50 bzw. 12 Euro.

Unter fünf Jahre liften Kinder in Begleitung der Eltern kostenlos. Die Skischule Hirschegg bietet Skikurse für Erwachsene und Kinder. 1-Tages-Kurs (4 Std.) 36 Euro, 5-Tages-Kurs (à 4 Std.) 126 Euro. Drei- und Vierjährige bekommen im Miniclub jeweils zwei Stunden am Vormittag Skiunterricht. Preis: pro halben Tag 23 Euro, ab dem dritten Tag 17 Euro.

Kinder ab zwei Jahren, die keinen Skikurs machen können oder wollen, kommen im „Winternest“ unter (neben dem Walsershaus in Hirschegg). Dort wird auf 120 Quadratmetern gespielt, gebastelt und gemalt. Geöffnet Mo–Fr 9–16 Uhr. Preis für eine Stunde Betreuung 4 Euro, für fünf Stunden 17 Euro, Mittagessen 3,50 Euro.

In der Spielarena an der Ifen-Bergstation gibt's einen Rundkurs mit Kinder-Motorschlitten (eine Rundfahrt für Kinder ab 10 Jahre gratis), eine Schlauchreifen-Rutschbahn und Rodelbahnen. Der Rodellift von Riezlern-Egg erspart das eigenhändige Hochziehen.

**Ausflug** Wild- und andere regionaltypische Gerichte mit herrlichem Panoramablick aufs Skigebiet gibt's im Berggasthaus Schwabenhütte, direkt am Wanderweg Riezlern–Mittelberg gelegen (Nebenwasser 15, 87568 Hirschegg, mittwochs Ruhetag). Der Alpenwildpark in Obermaiselstein bei Oberstdorf ist täglich ab 11 Uhr bis zur Dämmerung geöffnet, im November und Dezember nur am Wochenende. In den Abendstunden werden die etwa 70 frei lebenden Rehe und Hirsche gefüttert. Eintritt: Erwachsene 2,50 Euro, Kinder (6–16 J.) 1,50 Euro. Die Breitachklamm ist im Winter von 9 bis 16 Uhr geöffnet, die Besichtigung kostet 2,50 Euro für Erwachsene, für Kinder bis 15 Jahre die Hälfte. Der obere Eingang liegt an der Walserschanze oberhalb von Riezlern, Hin- und Rückweg durch die Klamm dauern mit kleinen Kindern eine gute Stunde.

**Weitere Info:** bei Kleinwalsertal Tourismus, Tel. 00 43/55 17/ 5 11 40, [www.kleinwalsertal.com](http://www.kleinwalsertal.com).

[www.eltern.de](http://www.eltern.de)

Familien sind die besten Unternehmensberater! Bayern Tourismus und eltern.de suchen deshalb 20 Familien, die einen Testurlaub machen wollen, um herauszufinden, ob die Marke „Kinderland Bayern“ hält, was sie verspricht. Bewerbungen unter [www.eltern.de/Bayern](http://www.eltern.de/Bayern).